

Innovative Lernkultur – Unser Kompass für Bildung im 21. Jahrhundert:



LDK in Donaueschingen am 24./25.09.2022

Gremium: 41. Landesdelegiertenkonferenz in Donaueschingen

Beschlussdatum: 25.09.2022

Tagesordnungspunkt: V Sonstige Anträge und Resolutionen

1 Bildung ist das Fundament für die Zukunft unserer Gesellschaft. In unseren
2 Bildungseinrichtungen sollen alle Kinder die Chance erhalten, sich Kompetenzen,
3 Wissen und Haltungen anzueignen, um ein selbstbestimmtes Leben führen und an der
4 Gesellschaft teilhaben zu können. So wird die Basis für sozialen Zusammenhalt,
5 wirtschaftliche Prosperität und eine stabile Demokratie mit gelegt. Das
6 Bildungssystem bereitet auf die Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft vor
7 und befähigt zur aktiven Mitgestaltung.

8 Unsere Zeit ist von rasanten Veränderungen, technologischen Disruptionen und
9 zunehmenden Unwägbarkeiten geprägt. Unsere Bildungsinstitutionen haben sich
10 nicht gleichermaßen mit der Welt um sie herum entwickelt. Über die Jahrzehnte
11 ist so ein Innovationsdefizit angewachsen – technologisch und pädagogisch. Der
12 aktuelle IQB-Bildungstrend legt offen, dass der Bildungserfolg unverändert von
13 der sozialen Herkunft der Jugendlichen abhängt und immer mehr Jugendliche die
14 Mindestanforderungen im Lesen und Rechnen nicht erreichen. Gleichzeitig droht
15 sich der Personalmangel weiter zu verschärfen – zu wenige junge Menschen sehen
16 im Bildungssystem ein spannendes Berufsfeld.

17 An verschiedenen Orten in Baden-Württemberg gestalten Bildungseinrichtungen und
18 Kollegien mit großem Engagement bereits eine innovative Lern- und Arbeitskultur.
19 Ein in Gänze modernes, an den Anforderungen des 21. Jahrhunderts orientiertes
20 Bildungssystem auszubauen, kann nur Schritt für Schritt gelingen. Wir Grüne
21 schlagen in Regierungsverantwortung mit dem Kultusministerium den Kurs Richtung
22 mehr Innovation ein. Darüber hinaus braucht es eine gesamtgesellschaftliche
23 Verständigung über rahmensetzende Ziele in der Bildung. Dadurch können
24 langfristige Weichenstellungen ermöglicht werden. Dafür greifen wir Grüne in
25 Baden-Württemberg auf über zehn Jahre Erfahrung mit einem Politikstil zurück,
26 der auf den Dialog mit Stakeholdern, Wissenschaft und Bürger*innen setzt und
27 dabei Instrumente wie bspw. Strategiedialoge, Enquetekommissionen oder
28 Bürgerräte nutzt. Diese dialog-orientierte Politik des Gehörtwerdens wollen wir
29 fortentwickeln und ausbauen.

30 Leistungsentwicklung, Bildungsgerechtigkeit und Wohlbefinden - Werte, die uns 31 Halt geben:

32 Wir wollen Bildung so gestalten, dass alle Kinder die Chance haben, ihr eigenes
33 Leistungspotential voll auszuschöpfen – unabhängig von ihrer sozialen und
34 kulturellen Herkunft und unabhängig ihres Geschlechts. Für uns Grüne passt
35 zwischen Leistungsentwicklung und Bildungsgerechtigkeit deshalb kein „Oder“,
36 sondern nur ein „Und“. Leistung ist für uns die individuelle Entwicklung aller
37 Lernenden und nicht der soziale Vergleich. Als drittes Erfolgskriterium kommt in
38 international führenden Bildungssystemen die Orientierung am Wohlbefinden der

39 Kinder und der im Bildungssystem beschäftigten Fachkräfte hinzu. An diesen drei
40 miteinander verschränkten Zieldimensionen richten wir die Grünen uns aus.

41 In der Entwicklung des Bildungssystems in Baden-Württemberg setzen wir auf
42 wissenschaftliche Evidenz und eine Orientierung an international führenden
43 Bildungsnationen. Wir wollen in der Bildungspraxis Qualitätsstandards
44 flächendeckend etablieren. Die Basis hierfür legen wir Grüne in
45 Regierungsverantwortung mit dem neuen und in einem breiten Dialog von
46 Wissenschaft und Praxis entwickelten „Referenzrahmen Schulqualität“. Eine
47 datenschutzkonforme Digitalisierung ermöglicht eine innovative Lern- und
48 Prüfungskultur sowie die datengestützte Entwicklung von Schule. Wir wollen die
49 Digitalisierung im Bildungssystem so gestalten, dass diese Potentiale genutzt
50 werden. Gleichzeitig liegt der Fokus auf dem Ausbau der souveränen
51 Gestaltungsfähigkeit von digitaler Zukunft - bei jungen Menschen wie auch beim
52 Personal in Schule und Kultusverwaltung. Dafür gilt es die infrastrukturellen,
53 finanziellen und personellen Voraussetzungen der Digitalisierung an Schulen und
54 frühkindlichen Bildungseinrichtungen zu stärken und verstetigen.

55 Eine moderne, leistungsstarke Schule baut auf einer qualitätsvollen
56 frühkindlichen Bildung in Kita, Krippe und Kindergarten auf. Denn dort wird die
57 Grundlage für Persönlichkeits- und Kompetenzentwicklung gelegt. Auch hier wollen
58 wir uns, auch angesichts des Fachkräftemangels, an international führenden
59 Standards der Qualität, der Organisations- und Personalentwicklung orientieren.
60 Dafür wird der Orientierungsplan – der Bildungsplan der Kitas – gegenwärtig in
61 einer breiten Beteiligung weiterentwickelt.

62 Um junge Menschen darauf vorzubereiten, die Herausforderungen unserer Zeit
63 anzugehen, sind Demokratiebildung - inklusive einer „Digital Literacy“ und
64 Medienkompetenz - sowie Bildung für nachhaltige Entwicklung unerlässlich. All
65 dies bedarf einer flächendeckenden ethischen Grundbildung.

66 **Innovative Lern- und Prüfungskultur – Orientierung an den Anforderungen des 21.**
67 **Jahrhunderts:**

68 Die Megatrends unserer Zeit haben zur Folge, dass sich die erforderlichen
69 Kompetenzen und Wissen für ein selbstbestimmtes Leben verändern. So wächst
70 beispielsweise die Bedeutung der Fähigkeit, Informationen einordnen, bewerten
71 und als Wissen anwenden zu können, Daten und Fakten bloß wiederzugeben, reicht
72 nicht mehr aus. Und angesichts sich fortwährend wandelnder Berufsfelder ist es
73 entscheidend, eigene Lernprozesse eigenverantwortlich planen zu können.

74 Zeitgemäßes Lernen sollte so gestaltet sein, dass die international anerkannten
75 „Future Skills“ – Kreativität, Kritisches Denken, Kommunikation, Kollaboration –
76 und damit auch Charakterbildung und Bürgersinn gestärkt werden. Dafür ist eine
77 neue Balance aus instruktionsorientiertem Unterricht und Phasen des
78 selbstorganisierten Lernens erforderlich. Eine Lernkultur, die eine neue Balance
79 aus fachspezifischem Unterricht und fächerübergreifender Projektarbeit findet.
80 Dabei erfahren die Lernenden Selbstwirksamkeit: sie können mit dem Wissen etwas
81 anfangen und es aktiv für sich nutzen. Wir Grüne wollen ein solches „Deeper
82 Learning“ an den Schulen in Baden-Württemberg unterstützen. Ein Mittel hierfür

83 ist, neue Prüfungsformate zu ermöglichen, die stärker Kreativität und
 84 Problemlösefähigkeit erfordern und die vorhandenen technologischen Möglichkeiten
 85 – bspw. durch die Einbindung digitaler Medien – nutzen.

86 Lernen, das auf die Future Skills ausgerichtet ist, baut darauf auf, dass die
 87 Lernenden über gute Basiskompetenzen im Umgang mit Texten („Literacy“) und
 88 Mathematik („Numeracy“) verfügen. Wir wollen Förderrouninen aufbauen, um
 89 sicherzustellen, dass alle Schüler*innen die Mindestanforderungen vor dem
 90 Hintergrund ihrer individuellen Möglichkeiten erreichen.

91 Wir möchten Leistungsrückmeldungen stärker als Instrument zur Lernförderung
 92 nutzen. Leistungsrückmeldungen müssen früh und differenziert erfolgen, als
 93 Grundlage für passgenaue Unterstützungsangebote. Hierbei wollen wir auch den
 94 Einsatz digitaler Werkzeuge zur Leistungsdiagnostik und -rückmeldung ausbauen.

95 Eine neue Lernkultur unterstützt das gemeinsame Lernen in allen
 96 Bildungseinrichtungen und Schularten – in inklusiven Settings und auf
 97 verschiedenen Leistungsniveaus. In ganz Baden-Württemberg möchten wir für alle
 98 Kinder einen guten Zugang zu Schulen des gemeinsamen Lernens sicherstellen. Die
 99 Öffnung der Schule für außerschulische Akteure ermöglicht eine vielfältige Lern-
 100 und Erfahrungswelt.

101 **Weiterentwicklung und Kooperation – Bildung als attraktives Berufsfeld**
 102 **gestalten:**

103 Um ausreichend Fachkräfte zu gewinnen und dauerhaft zu halten, müssen Schulen
 104 und frühkindliche Bildungseinrichtungen als modernes attraktives Arbeitsumfeld
 105 gestaltet werden. Hierfür gilt es, mit geeigneten Rahmenbedingungen, die
 106 Kooperation zwischen den Pädagog*innen als selbstverständlichen Teil ihrer
 107 Berufsbilder zu etablieren, da diese den größten Effekt auf den Lernerfolg von
 108 Lernenden hat – und dieser ist motivierender Antrieb für Pädagog*innen. Auch in
 109 multiprofessionellen Kollegien und mit außerschulischen Partnern arbeiten
 110 Pädagog*innen in Teams. Zudem wollen wir transparente Aufstiegswege und eine
 111 professionelle Personalentwicklung für Lehrkräfte, in der Leistung wertgeschätzt
 112 wird und Aus-, Fort- und Weiterbildung auf höchstem Niveau stattfinden. Die
 113 Professionalisierung von Pädagog*innen auf dem Gebiet des Digitalen Lehrens und
 114 Lernens wollen wir in Ausbildung, Studium, Referendariat und Fortbildungen
 115 stärken. Indem die Einbindung digitaler Innovationen an den Schulen und
 116 frühkindlichen Bildungseinrichtungen zur Normalität wird, stärken wir die
 117 Attraktivität dieser Berufe für junge Menschen. Durch eine engere Verzahnung von
 118 theoretischen und praktischen Anteilen der Lehramtsausbildung wollen wir mehr
 119 junge Menschen dafür gewinnen, den Lehramtsberuf zu ergreifen.

120 Ein innovatives Bildungssystem aufzubauen ist eine Gemeinschaftsaufgabe, die
 121 eine professionelle Mitwirkung und Einbindung aller Beteiligten erfordert. Wir
 122 sehen die Leitungen von Schule und frühkindlichen Bildungseinrichtungen als
 123 entscheidenden Motor der Organisations- und Qualitätsentwicklung. Daher setzen
 124 wir uns dafür ein, dass alle Leitungen hierfür passende Aus- und Fortbildungen,
 125 sowie genügend Leitungszeit und effektive Teamstrukturen mit angemessenen
 126 Entlastungen erhalten.

127 Fortwährende Weiterentwicklung brauchen wir nicht nur auf der Ebene der
128 einzelnen Lehrkraft. Wir wollen auf allen Ebenen ein Verständnis des
129 Bildungssystems als lernendes System verankern. Dabei sollen Daten zur
130 Schulentwicklung genutzt und die entwicklungsorientierte Zusammenarbeit von
131 Schulen untereinander und mit der Schulaufsicht weiterentwickelt werden.

132 Ein attraktives Arbeitsumfeld benötigt ausreichend Zeit- und Personalressourcen.
133 Dafür brauchen wir neben der vom Kultusministerium verstärkt geschaffenen
134 Möglichkeiten zum Quereinstieg sowie zur arbeitsbegleitenden Weiterbildung auch
135 einen zielgerichteten Einsatz von Ressourcen. Auch daran arbeitet das Grün
136 geführte Kultusministerium. Durch Innovationen in der Lern- und Prüfungskultur –
137 beispielsweise durch den verstärkten Einsatz digitaler Diagnostik – können
138 Lehrkräfte zudem Zeit gewinnen, die für ihre Arbeit mit den Lernenden sowie für
139 außerunterrichtliche Aufgaben genutzt werden kann. Grundlage für diese
140 Entwicklungen ist eine auskömmliche Finanzierung des Bildungssystems. Wie
141 internationale Beispiele – etwa Kanada – zeigen, lohnen sich Investitionen in
142 die Bildungschancen junger Menschen und können zu langfristig geringeren
143 Finanzbedarfen der sozialen Sicherungssysteme beitragen.

144 **Wir gestalten Innovation im Bildungssystem schon heute.**

145 In Regierungsverantwortung gehen wir Grüne Schritte auf dem Weg zu einer
146 innovativen Lern- und Prüfungskultur an Schulen. Zum Schuljahr 2022/2023 startet
147 an 37 Grundschulen der Modellversuch „leistungsförderliche
148 Leistungsrückmeldung“. Der Einstieg in die sozialindexbasierte
149 Ressourcenzuweisung und die Arbeit in multiprofessionellen Teams an Pilotschulen
150 werden vorbereitet.